Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister
Eing.: 17. Dez. 2015
Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ: €

24 15

Bürgerantrag zur Bürgerfragestunde
Hans-Jörgen Wernicke
An:
Peter.Hinze
16.12.2015 16:59
Kopie:
"Spd-Frakton", info, gruene, fraktion, "Embrica", redaktion.emmerich, verteiler, "Antenne Niederrhein", "Niederrhein-Nachrichten", "NRZ", "Stadtanzeiger"
Details anzeigen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Unterzeichner stellen den Antrag, die Vorschriften für den obligatorischen Tagesordnungspunkt „ Bürgerfragestunde“ zu ändern. In Zukunft soll der Bürger das Recht haben zu einem Punkt der Tagesordnung, insbesondere jedoch zu einer von ihm eingebrachten Eingabe zu sprechen. Der Verpflichtung , dabei eine Frage zu formulieren, soll entfallen. Bei der Behandlung einer Eingabe soll der Rat die Möglichkeit nutzen können, den Antragsteller zu befragen.

Begründung:
Die bisherige Praxis führt regelmäßig zu Konflikten zwischen dem Bürger und dem jeweils tagenden Gremium. Sie beschneidet in völlig unnötiger Weise die einzige Möglichkeit einer direkten Teilnahme am tagespolitischen Entscheidungsprozess und wirkt aus diesem Grunde in hohem Maße demotivierend. Der Rat der Stadt ist jedoch **die** Körperschaft, welche die Interessen des Bürgers in besonderer Weise zu wahren, bestrebt sein sollte. Nach unserer Auffassung kann es nicht angehen, Bürger, die eine für sie wichtige Angelegenheit vor dem Rat darlegen, mit dem Vorwurf zu konfrontieren, die „Bürgerfragestunde“ in unzulässiger Weise zu missbrauchen.
Die Unterzeichner verweisen darauf, dass der Rat der Stadt Kleve unlängst eine ähnliche Regelung beschlossen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jörgen Wernicke
Frank Jöris
Winfried Krüger
Angelika Krüger